

Einen Miniteich für Balkon und Garten bauen

Nicht jeder hat Platz für einen großen Teich, aber eine Wasserquelle macht Freude und bietet Vögel und Insekten an heißen Tagen den nötigen Hitzeausgleich. NDR Fernsehgärtner Ole Beeker gestaltet einen kleinen Wassergarten, der sogar auf jedem Balkon Platz findet. So wird der Miniteich gebaut:

1. Geeigneten Standort wählen

Der Standort eines Miniteiches ist entscheidend. Er sollte maximal sechs bis sieben Stunden in der Sonne stehen, damit sich das Wasser nicht zu sehr aufwärmt. Hat man einen guten Platz gefunden, kann es auch schon losgehen. Eventuelle Unebenheiten sollten mit Keilen oder Steinen ausgeglichen werden.

2. Das richtige Gefäß muss her

Als Gefäß eignet sich fast jede wasserdichte Wanne oder Trog. Halbe Holzfässer sind der Klassiker, genau wie Zinkbadewannen. Sollte das Gefäß nicht ganz wasserdicht sein: Mit einer Teichfolie kann man sich behelfen. Für ein halbes Fass braucht man circa vier Quadratmeter. Damit man keine Folie verschwendet, befüllt man das Gefäß mit Wasser bevor man die Folie zuschneidet, so schmiegt sich die Folie optimal an und man hat keine unnötigen Falten. Hat man die Folie eingelegt, muss das Wasser zunächst wieder raus.

3. Verschiedene Höhen einbauen

Danach modelliert man mit Backsteinen die verschiedenen Höhenstufen. Je nach Pflanze werden unterschiedliche Höhenstufen benötigt.

4. Pflanzen einsetzen

Passende Pflanzen kauft man am besten im Fachhandel, hier bekommt man heimische Wasserpflanzen in guter Qualität. Damit die Pflanzen auch gut stehen bleiben und nicht wegschwimmen, sollte man etwas vom Kies unten in den Pflanzkorb geben.

Die Pflanzen werden nun aus ihren Töpfen genommen und in den Pflanzkorb gestellt. Ringsum wird wieder Kies eingefüllt und der Korb wird auf die mit Backsteinen modellierte Stufe gestellt: Je nach Pflanze sind diese unterschiedlich hoch – die richtigen Höhen stehen unten in der Liste.

5. Backsteine kaschieren

Wenn alle Pflanzen einen Platz gefunden haben, wird der restliche Kies zum Kaschieren der Backsteine genutzt. Die Pflanzen sortiert man der Größe nach von hinten nach vorne absteigend.

6. Wasser marsch

Nun kann Wasser eingefüllt werden. Am besten ist Regenwasser, Leitungswasser tut es aber auch. Wer sich unsicher beim pH-Wert seines Wassers ist, kann in der Apotheke Messstreifen oder Flüssigindikatoren besorgen und nachmessen. Mittel bis leicht säuerlich gefällt den Pflanzen am besten. Das Wasser nun vorsichtig einlaufen lassen und schon ist der Minitteich fertig.

Pflanzen

- Wassertiefe 5-10 Zentimeter
- Blutweiderich (*Lythrum salicaria*)
- Sumpfergissmeinnicht (*Myosotis palustris*)
- Froschlöffel (*Alisma plantago-aquatica*)
Wassertiefe 10-20 Zentimeter
- Wasserminze (*Mentha aquatica*)
- Tannenwedel (*Hippuris vulgaris*)
- Pfeilkraut (*Sagittaria sagittifolia*)
- Sumpfbloodauge (*Potentilla palustris*)
Wassertiefe 20-50 Zentimeter
- Wasserhahnenfuß (*Ranunculus aquaticus*)
- Froschbiss (*Hydrocharis morsus-ranae*)
- Seekanne (*Nymphoides peltata*)

Ergänzungen: Der pH-Wert sollte an und für sich im neutralen Bereich bei ca. 7 liegen. Entscheidend für ein möglichst geringes Algenwachstum ist vor allem ein geringer Nährstoffgehalt des Wassers. Daher ist auch Regenwasser (evtl. mit Leitungswasser versetzt) eine gute Wahl, zwar sauer, aber frei von Nährstoffen. Wer sich nicht sicher ist, mißt den pH-Wert, der nicht über 8 gehen sollte, da ansonsten starkes Algenwachstum die Folge wäre. Ein Ausgleich kann man einfach mit etwas Torf in kleinen Säckchen. Hausmittel wie Milch oder Essig sind nicht wirklich gut geeignet, da der pH-Wert ins Schwanken gerät und Reststoffe im Wasser verbleiben, die wiederum Algenwachstum fördern können.

Eine Möglichkeit das Wasser sowohl optisch zu beleben, als auch die Wasserqualität zu stabilisieren und abzukühlen sind kleine Wasserspiele, bzw. Fontänen die man an den Grund der Wanne oder des Beckens setzen kann.

Sieben Sonnenstunden pro Tag sind schon etwas großzügig, besser max. fünf! Ein halbschattiger Platz wäre ideal.

Keine Teicherde (Nährstoffeintrag!) für die Pflanzen verwenden, sondern einfach Kies

Learnings:

- Pflanzen für unterschiedliche Wassertiefen auswählen und entsprechende Tiefezonen modellieren/vorbereiten
- Leitungswasser nur dann verwenden, wenn es nicht zu „hart“ ist, also der pH-Wert nicht zu hoch liegt (Test, örtl. Wasserversorger ansprechen). Evtl. Regen- und Leitungswasser mischen.
- Optimalen Standort wählen: nicht vollsonnig, max. 5 Sonnenstunden!